

L01076 Arthur Schnitzler an
Hermann Bahr, 11. 10. 1900

,Lieber Hermann, ich danke dir vielmals für den »Franzl«, den ich mir auf einen kurzen Landaufenthalt mitnehme, um ihn mit Muße u Vergnügen zu lesen. Ich will dich gleich was fragen. Im Sommer hab ich eine mäßig ,lange Geschichte geschrieben, die sich ausnehmend zum Vorlesen eignet, und die niemand besser vorlesen könnte als du. Bevor ich dir das MSCRPT schicke (TYPEWRITTEN) möchte ich nur dein principielles Einverständnis haben. Herzlichen Gruß. Dein

Arthur Schnitzler

11. 10. 900.

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 10. 1900 in Wien
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [11. 10. 1900 – 15. 10. 1900?] in Wien

⌚ TMW, HS AM 60152 Ba.
Briefkarte, 475 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: Lochung
✉ 1) 1. 10. 1900, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 66–67 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 182.

¹ *Franzl*] Hermann Bahr: *Der Franzl. Fünf Bilder eines guten Mannes*.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 11. 10. 1900. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01076.html> (Stand 14. Februar 2026)